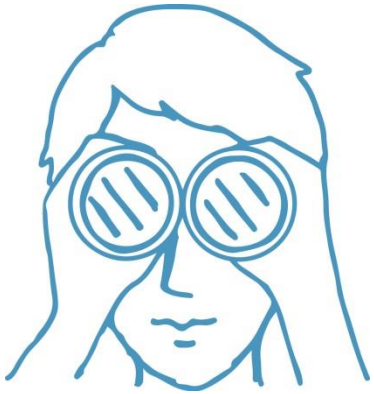
YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION



Junge Menschen erreichen

1. SEMINAR

DI, 07. 11. 2017 | 18.30 – ca. 20 Uhr
in der *Kitzmantelfabrik Vorchdorf

Verein zur regionalen Entwicklung
TRAUNSTEIN
REGION

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Warum wollen wir Jugendliche erreichen?

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

- Aus den Jugendräten und Jugendcafés, die überraschte Rückmeldung von beiden Seiten erhalten, dass der „Infofluss“ unzureichend ist. => „Ratlosigkeit“
- Jugend möchte informiert sein/werden
- Aber welche „Informationen“ sind jeweils gemeint?
- Vorstellung der Erwachsenen und der Jugendlichen gehen eventuell auseinander

So ticken die Jungen: Angst, Suche nach Sicherheit, Coolness als Schutz

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

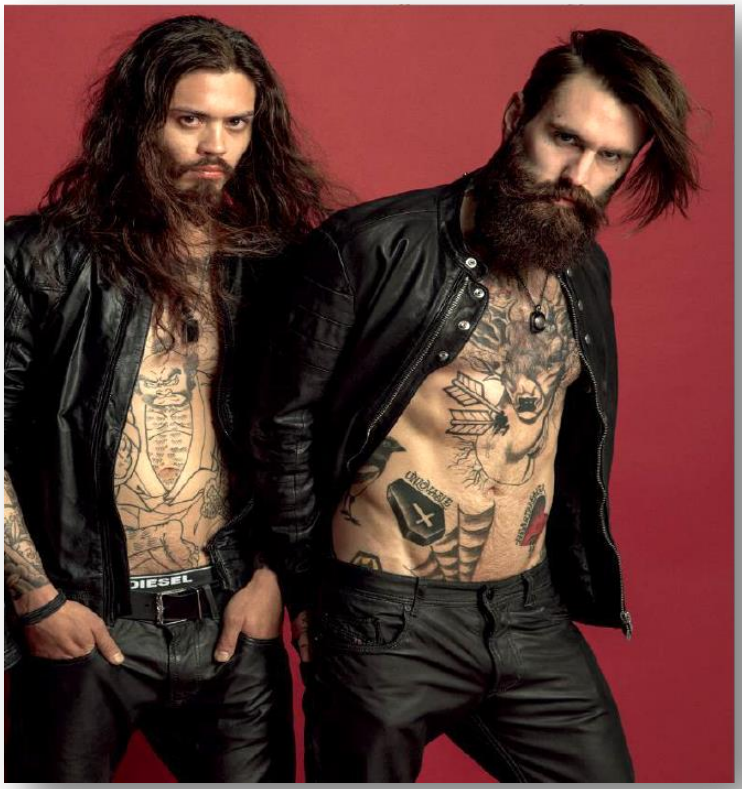
Angst - Keine sicheren Jobs mehr / Umwelt- und Finanzkatastrophen / Der Lebensstandard der Eltern wird trotz guter Bildung nicht mehr erreichbar sein / Migrationsströme / Das Leben ist wie ständiges Hinaufstrampeln auf einer Rolltreppe, die bergab fährt.

Wertewandel bei unter 30-Jährigen - Zustimmung in Prozent zu...

Ich suche Sicherheit und Halt im Leben	53 (2011)	60 (2016)	+7
Sparsamkeit, Ordnung haben große Bedeutung	55 (2001)	70 (2016)	+15
Volksmusik und Trachten sind schön	33 (2001)	53 (2016)	+20
Bin stolz auf Österreichs Kulturerbe	83 (2001)	90 (2015)	+7
Kann mir eine Zeit lang im Ausland vorstellen	78 (2001)	57 (2016)	-21

Coolness: Maske gegen die Kälte

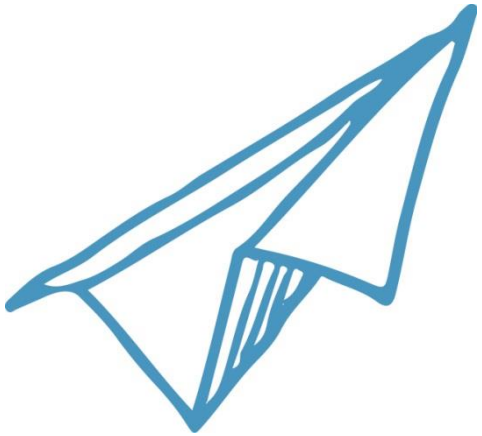
- **Coolness** / inszenierte Gefühllosigkeit als schöne Maske ist Schutz vor sozialer Kälte und verhindert in seinem Innersten verletzt zu werden.
- **Schein, Style und Oberfläche** sind wichtiger als reale Inhalte und Taten. Es genügt Helden-Rollen zu spielen und das wirksam zur Schau zu stellen.
- Die **Perfektionierung und Inszenierung des eigenen Körpers** gewinnt immens an Bedeutung. Das ist oft der einzig verbleibende Sinn.
- Der Super-Coole ist immer **ironisch**. Das bewahrt ihn davor die hohen Ziele seines aufgeblasenen Ichs auch wirklich erreichen zu müssen.



„Die Jugend“ gibt es nicht

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

- **Die Jugendphase beginnt immer früher und…**
  …endet immer später!
- Junge Menschen sind sehr vielfältig und individuell
- Jugendforschung unterteilt z.B. in „Sinus Jugendmilieus“
- Entsprechend vielfältig sind auch Möglichkeiten, sie anzusprechen…



Jugendmilieus: Ihr Lifestyle

tfactory Trendagentur

Performer

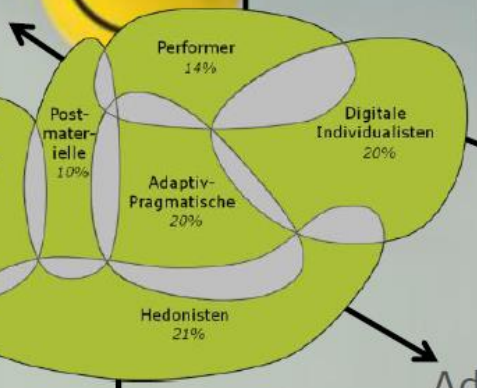
Die optimistischen, globalisierungs-bejahenden Macher auf dem Weg zum beruflichen Erfolg

Postmaterielle

Die vielseitig interessierte, kritische Intelligenz auf der Suche nach verantwortungsbewusster Selbst-verwirklichung

Digitale Individualisten

Die erfolgsorientierte Lifestyle-Elite auf der Suche nach unkonventionellen Erfahrungen



Konservativ-Bürgerliche

Die Familien- & Heimatorientierten mit bewusst konservativem Lebensstil

Adaptiv-Pragmatische

Der fleißige & familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft

Hedonisten

Die spaß- & konsumorientierten Mainstreamverweigerer auf der Suche nach einer Lebensnische

So vielfältig , wie die Jugend sind auch die „Kommunikationskanäle“ Das Smartphone ist das um und auf!

Die EINE richtige Art der Kommunikation, das EINE (soziale) Medium gibt es nicht, **das EINE Gerät allerdings schon.** Es ist das **Smartphone.**

⇒ **Vielfalt in der Kommunikation** ist notwendig
⇒ Sich bei der Kommunikation stets auf **Gruppierungen** mit örtlichen und/oder thematischen Gemeinsamkeiten konzentrieren

Verabschiedung vom Gedanken „die Jugend“ oder „alle“ Jugendlichen erreichen zu können … Das Sommer-Ferienprogramm für Schulkinder; die Info für Studierende; das OTELO-Gewinnspiel für Nerds aus der NMS; der Nachwuchsbewerb der Feuerwehr, das Rockkonzert oder das Hobbyfußballerturnier verlangen jeweils eigene Wege und Mittel der Kommunikation.

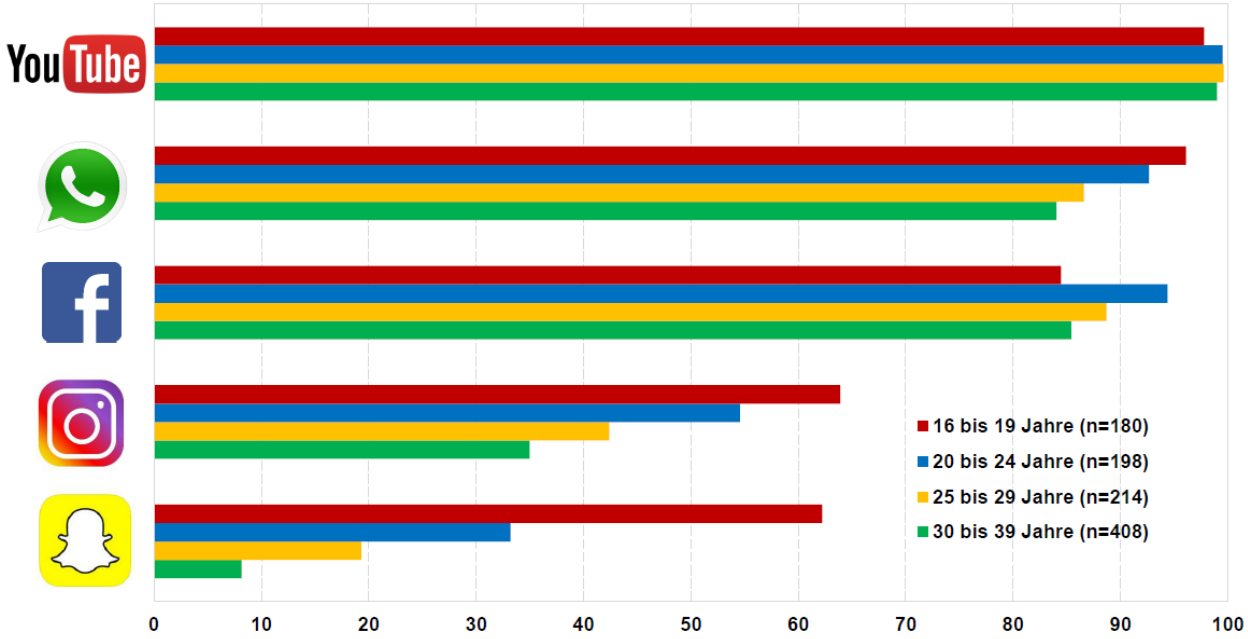
Bis zu einem gewissen Alter gilt es über klassische Kanäle auch die Erwachsenen mit zu informieren, weil sie die Teilnahme ja erlauben, zahlen oder auch anraten.

Am wichtigsten: Social Media

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

tfactory Trendagentur

Digital Living – Social-Media-Nutzung



Welche der folgenden digitalen Angebote nutzt du? ***(kenne und nutze ich)***
Mehrfachnennung möglich
Quelle: tfactory 2016: Timescout Welle 22 – Trendpanel 16 bis 39 Jahre, n=1.000

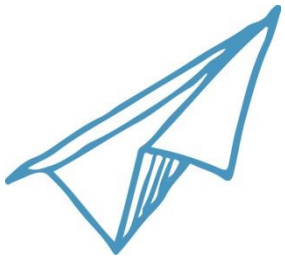
jugendkultur.at

Unersetzlich: der direkte Draht

Bei aller Euphorie über soziale Medien und die Zauberkunststücke der Smartphones bleibt eines unverzichtbar und unersetzlich:
der direkte, persönliche Draht.

- **Aufsuchende Jugendarbeit** (bei Szene-Veranstaltungen, in Jugendtreffs,...)
- **Vertieftes Interesse** an der Person, gerade wenn sie Engagement im kommunalen Umfeld zeigt.
- Wertschätzende, wache und rasche **Pflege von Kontakten** durch JugendreferentInnen (Politik, Verwaltung, Vereine, ...)

Beispiel Ferialjobbörse



YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

Das Landes-Jugendservice, aber auch viele Orte weisen auf die **Ferialjobbörse** hin. Manche Junge sind motiviert und wollen jobben und Geld verdienen. Andere hoffen, dass der Kelch an ihnen vorübergeht.

Traditionelle Vorgangsweise: Information nur für Eltern
Bericht in der **Gemeindezeitung** und auf der **Gemeinde-Homepage** mit sachlichen Infos über das Portal.

Der **Link** zur Börse steht im Blatt oder online. Weil sie klassische Printmedien nicht mehr lesen, bekommen die eigentlich Betroffenen wenig mit. Die Eltern entscheiden und erledigen die Sache. Das ist pädagogisch ganz schlecht, weil fremdbestimmt.

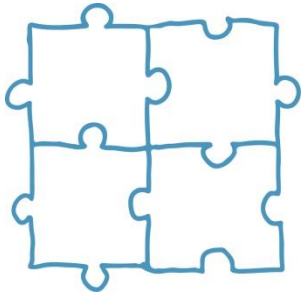
Die weitaus bessere Alternative: Der/die Jugendliche sucht sich selber einen Ferialjob und erlebt bei der Suche, dass seine/ihre Gemeinde für ihn/sie da ist, ihm/ihr dabei wirklich hilft.

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

Welches Foto macht Lust auf einen Klick und auf mehr Infos ?

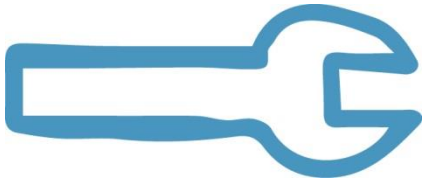
Zeitgemäße Kommunikation wendet sich auch an die Jungen. Sie müssen mitbekommen, wie sich ihre Kommune um sie bemüht. Das Thema eignet sich gut, um in Kontakt zu treten.

Dazu braucht es mehrere **Bausteine** wie etwa:



- **Witziges Foto + Link zum Ansuchen auf Instagram.**
  Voraussetzung: Die Gemeinde betreut einen Instagram-Account, auf dem sie ständig attraktive und auch witzige Fotos über den Ort postet.

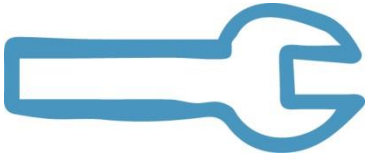
- Gemeinde-Mitarbeiter reden persönlich mit zwei, drei angehenden Studierenden und bewegen sie dazu eine Meldung über das Angebot in ihren **WhatsApp-Gruppen** zu verbreiten.
  Ideal: Die Gemeinde administriert eine eigene WhatsApp-Gruppe, in die sie langsam und vertrauensvoll ihre Jungen aufnimmt.

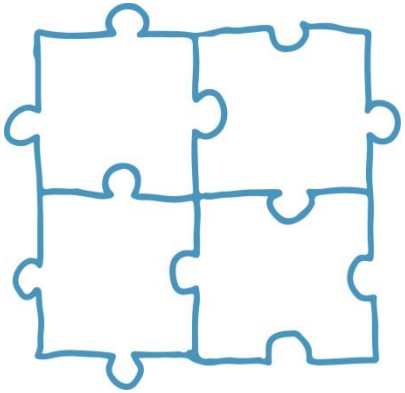


…weitere Bausteine

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

- Bereits im Februar hängt die Gemeinde **Plakate** mit dem lustigen Foto **in Höheren Schulen** auf.
- Die Gemeinde postet eine Meldung + Foto auf ihrer **Facebook-Seite.**
- Die Gemeinde schreibt einen **Ferialjob-Fotowettbewerb** aus. Das originellste Bild/Selfie wird prämiert. Die Gewinner und ihr Betrieb werden auf **Facebook** und **Instagram** mit Bild vorgestellt.
- **Newsletter** speziell für die Jugend der Gemeinde





Generelle Tipps

- **Jugendliche brauchen ständig eine Bühne.** Gemeinden sollen möglichst viele Möglichkeiten und Formate dafür schaffen: Meisterschaften, Open Stages, Konzerte, Präsentationen, Spiele, Auftritt bei Gemeindeveranstaltungen,…
- **Gewinnspiele** sind immer gefragt und ein guter Weg um in Kontakt zu treten.
- **Exzellente Bilder sind am wichtigsten.** Botschaften müssen mit ganz wenig Text auskommen.
  (Ist ja auch bei Erwachsenen schon so). Erst zum Schluss einen Link zu den Details setzen – für alle, die es genauer wissen wollen.
- **Storytelling** - Im Idealfall erzählen Bilder oder ein Kurzvideo die ganze Geschichte.

Weitere generelle Tipps

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

- **Humor und Ironie** sollen häufig einfließen. Alles darf/soll ein wenig lustig sein. **Leichtigkeit** geht vor Ernsthaftigkeit und Sachargumenten. Heikel dabei: Die Grenze zur Lächerlichkeit darf nicht überschritten werden. Junge haben ein gutes Gespür dafür.

- Kommunikation und Angebote für Junge müssen **stimulieren…** sie müssen anregend sein.

- **Junge lesen Hypertext** und sehen **Hypermedia**, d.h. sie switchen entlang eines groben Themas zwischen Texten, Bildern und Videos verschiedenster Herkunft aus dem Web. Sie lassen **keine Langeweile** aufkommen. Lineares Lesen oder Filmschauen werden seltener. Multitasking ist allgegenwärtig.

JUKS-Newsletter

- **Lesernutzen**:
  Guide beim Ausgehen
  Kreativangebote - Inspiration
  Service
  Anerkennung
- **Radius**: 30 Minuten Fahrzeit
- **Gratis-Software**: MailChimp
- **Aufwand**: halber Tag Arbeit für wöchentlich 15 – 20 Meldungen
- **Abonnenten-Anwerben**:
  Facebook-Anfrage mit Bitte um Mailadresse
  Liste bei Veranstaltungen auflegen
- **Probleme**:
  Facebook-Sperre bei zu vielen Freundschaftsanfragen
  Junge wechseln von Facebook zu WhatsApp,
  Datenschutz nötigt zu Double-Opt-In bei MailChimp

YOUTH REGION
Jugend in der TRAUNSTEINREGION

2. SEMINAR

MO, 20. 11. 2017 | 18.30 – ca. 20 Uhr
in der *Kitzmantelfabrik Vorchdorf

Wie schaffen wir es, junge Menschen zu erreichen?

- Fokusgruppe mit Jugendlichen zum Thema „Wie sind Jugendliche erreichbar?"
- Parallele Workshops mit konkreten Werkzeugen und Erfahrungsaustausch, u. a.:
  - Whatsapp
  - Facebook
  - Newsletter